

Deutsches Patent- und Markenamt

10/573150
IP2003/0370 22 MAR 2006

München, den 16. März 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 2808

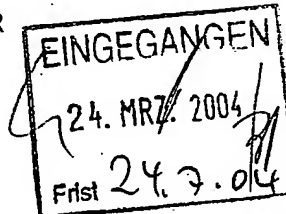
Aktenzeichen: 103 45 026.2-42

Anmelder:

SAI Automotive SAL GmbH

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patent- und Rechtsanwälte
Pfenning, Meinig & Partner GbR
Joachimstaler Str. 10-12
10719 Berlin



Ihr Zeichen: GOWO-037P1392,F0306

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

ha wo. 11.24.6.04

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 24. September 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBK München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1
1.04

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tiefbahnhof (MVB)



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
64 Cincinnatistraße

Cincinnatistraße:

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- (1) DE 196 40 434 A1
- (2) DE 39 18 281 C2
- (3) DE 297 08 446 U1

Der Prüfung liegen die Ansprüche 1 bis 14 zugrunde.

I.

Zunächst ist festzustellen, dass bei der Vergabe der Bezugszeichen wahrscheinlich ein Fehler unterlaufen ist. So wird die Zwischenlage mit (3) und das Oberflächendekor mit (2) bezeichnet, was aber mit Fig. 1 nicht übereinstimmt.

Inhaltlich ist auszuführen, dass der im Anspruch 1 angegebene Aufgabe-Lösungs-Zusammenhang nicht klar ist. So soll durch ein Ablösen der Zwischenlage mit der Einlage vom Träger ein Energiebetrag absorbiert werden der von der Stärke des Öffnungsstoßes des Airbags abhängt. Zweifellos wird durch das Ablösen, das ja eine bestimmte Kraft erfordert, ein gewisser Energiebetrag des Airbagstoßes aufgenommen bzw. verbraucht. Ohne besondere Maßnahme wird dieser verbrauchte Energiebetrag unabhängig von der Airbagentfaltungsenergie in etwa immer gleich sein. Bei der vorliegenden Patentanmeldung soll es aber doch so sein, dass in Abhängigkeit von der Airbagentfaltungsenergie unterschiedliche Energiebeträge zur Öffnung der Airbagklappe verbraucht werden. Die hierzu benötigten konstruktiven Gestaltungen müssten im Anspruch 1 angegeben werden. Dass sich die Zwischen- und Einlage vom Träger im Überlappungsbereich ablösen genügt nicht, zumal die Entgegenhaltung (1) eine Airbagklappe (Türplatte 32) zeigt, die die Durchtrittsöffnung (vgl. Fig. 7) des Airbags überragt und bei der sich die Einlage (Türplatte 32) vom Träger 50 löst. Das angegebene Ablösen auch der Zwischenlage stimmt nicht mit der zugehörigen Fig. 1 der Anmeldung überein, da gemäß dieser Fig. sich nur die Einlage vom Träger ablöst, wie es die Entgegenhaltung (1) bereits zeigt.

Der Anspruch 1 kann somit in Ermangelung einer klaren Lehre zum technischen Handeln nicht gewährt werden.

II.

Bei Weiterverfolgung der Anmeldung scheint es zweckmäßig die o.a. Ungereimtheiten im Rahmen der ursprünglichen Offenbarung zu beseitigen. Außerdem wird noch auf die Entgegenhaltung (2) und (3) hingewiesen, wobei die Entgegenhaltung (2) ebenfalls eine Airbagklappe (Klappe 16) zeigt, die über die Airbagdurchtrittsöffnung hinausragt und die sich beim Öffnen elastisch verformt (vgl. Spalte 5, Zeile 48 bis 64) und somit Energie aufnimmt und wobei die Entgegenhaltung (3) die energieabsorbierende Einbettung eines Fangbandes für eine Airbagklappe zeigt.

III.

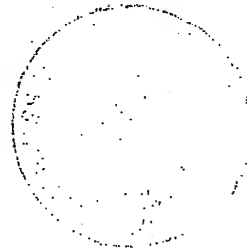
Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden.

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse B 60 R
 Dipl.-Ing. Haberzeth
 Hausruf: 2411

Ausgefertigt

Karwitsch
 Regierungsangestellte



Anlage:

Abl. von 3 Entgegenhaltungen

Ha